

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Rheingönheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Montag, den 01.09.2014
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	Gemeindehaus Rheingönheim, Hauptstraße 210

Anwesend sind:

Ortsvorsteherin

Julia-Caterina May

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Peter Niedhammer

Stefan Röth

Dieter aus den Birken

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Volker Ritthaler

Thomas Kramb

Ursula Seibel

FDP

Dr. Thomas Schell

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Jörg Matzat

Entschuldigt fehlen:

Schriftführer/in

Martina Majorosi

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Dr. Bernhard Braun

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
Vorlage: 20146692
2. Bericht der Ortsvorsteherin
Vorlage: 20146693
3. Bebauungsplan Nr. 638 "Südlich Schmiedegasse"
Vorlage: 20140040
4. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Gestaltung der Einmündung der Neuhöfer Straße in den Hohen Weg
Vorlage: 20140025
5. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Prüfung der Verkehrsführung in den Straßen Carolistraße und Hilgundstraße
Vorlage: 20140050
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Aufstellung von weiteren Metallpfeilern vor der Apotheke in der Hauptstraße
Vorlage: 20140051
7. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Städtische Liegenschaft Hauptstraße 166
Vorlage: 20140021
8. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ortseingang Rheingönheim, vom Wöllner Kreisel kommend
Vorlage: 20140054
9. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sanierungsgebiet im alten Ortskern
Vorlage: 20140022
10. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Gemarkung "Im Oberfeld"
Vorlage: 20140023
11. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Abwassergräben im Neubruch
Vorlage: 20140052
12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Stand der Arbeiten im "Hoher Weg"
Vorlage: 20140053
13. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion

Deponie Rheingönheim des WBL am Hohen Weg
Vorlage: 20140030

14. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verlagerung der Hafенbetriebe in das Straßenbahndepot und Busdepot Rheingönheim
Vorlage: 20140055
15. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Pflegeplan für die Grünanlagen im Ortsbezirk Rheingönheim
Vorlage: 20140024
16. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrskonzept Limesstraße
Vorlage: 20140027
17. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Tempo 30 an der Einmündung des Hohen Weges in die Hauptstraße
Vorlage: 20140026

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ausschuss war beschlussfähig.

Ortsvorsteherin Julia May eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates Rheingönheim, den Stadtrat, die Vertreter der Verwaltung, sowie die erschienenen Bürger des Stadtteiles Rheingönheim.

Zu der heutigen Sitzung wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung frist- und formgerecht eingeladen. Der Ortsbeirat ist beschlussfähig und gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Frau May erfragte das Publikum, ob Fragen oder Anregungen zur bevorstehenden OBR-Sitzung bestehen. Es wurden keine Fragen von den anwesenden BürgerInnen gestellt.

zu 2 Bericht der Ortsvorsteherin

Ortsvorsteherin Frau May dankte den BürgerInnen, für das Interesse und für das Erscheinen und erklärte die Abfolge der Sitzung. Sie verpflichtete Herrn Dieter aus den Birken als neues Mitglied des Ortsbeirates in Rheingönheim per Handschlag, nach dem Verlesen der Verpflichtungsformel.

Die Arbeit und Themenvielfalt im OBR ist sehr umfangreich, informierte Frau May die Runde. Das Straßenfest in Rheingönheim verlief ohne Zwischenfälle, es gab sehr viele Gratulationen und Jubiläen im Stadtteil und bei einigen Bauvorhaben (Mehrfamilienhaus...?) wurde das Vorantreiben schneller erreicht, als erwartet, resümierte sie. Der Brand in der Mörschgewanne, bei dem ein Todesfall zu beklagen ist, ist sehr bedauerlich und belastend. Die Schwerpunkte, die sich der OBR Rheingönheim für die kommende Legislaturperiode vorgenommen hat, möchte Frau May vorantreiben: Die Bauvorhaben „Hoher Weg“ sind auf dem Weg, die Arbeiten „Am Sandloch“ jedoch gehen noch zögerlich voran. Die Firma „Anubis“ möchte sich im „Sandloch“ gewerblich mit einem Klein-Tierkrematorium niederlassen. An dieser Stelle übergab Frau May die Moderation an die Fa. Anubis weiter. Herr Merker, der Firmengründer stellte seine Planungen vor.

Das Kleintierkrematorium soll in einer bestehenden Halle im Sandloch angemietet werden. Einen Empfangsraum und einen Abschiedsraum, damit sich Tierbesitzer von ihren Haustieren verabschieden können, ist geplant. Die spezifischen technischen Ausrüstungen, die für die zulässigen Werte, z.B. der Geräusche, der Geruchsbelastung, Emission, Abflackung, Reinhaltung der Luft, Festbettöfen, Abwasserversorgung, Temperaturhöchstwerte, Kühl-lagerung der Tierkadaver, Hygienevorschriften passen sich den gesetzlichen Bestimmungen an, so die Ausführungen der Firmenspitze. Für den **27.09.14** wurde zum „Tag der offenen Tür“ nach Lauf/Nürnberg eingeladen. Es wird um Anmeldung bis zum **19. 09.14** bei Herrn Spannagel der Firma Anubis, gebeten. Der Genehmigungsantrag liege den zuständigen Bereichen der Behörden vor und Herr Ritthaler, vom Bereich Umwelt, erklärte, dass die Unterlagen ab dem **02.09.14**, in der Bismarckstraße ausliegen und öffentlich zugänglich wären. Am 06. November 2014 endet das Widerspruchsverfahren.

Von den Fraktionen wurde Anregungen und Bedenken über die Themen Staubbelastung (200 gr/Std) des Tierkrematoriums, Parkmöglichkeiten, die Straße zur Hinfahrt ins Krematorium (desolaten Zustand), hervorgebracht. Im Mietvertrag seien 7 Freiflächen für Parkraum vermerkt. Die Mehrheit der Fraktionen begrüßt die Entscheidung der Standortwahl der Firma Anubis und belobte, dass die Messwerte an Emissionen, Staub und Abwasser nicht zu hoch seien und somit eine geringe Belastung für Bürger und Bürgerinnen im Stadtteil Rheingönheim bedeuten.

zu 3 **Bebauungsplan Nr. 638 "Südlich Schmiedegasse"**

Vortrag mit dem Overhead-Projektor von Frau Hillekum, (4-124, Stadtplanung):
Ziel des Bebauungsplans ist die Nachverdichtung durch eine Zweite-Reihe-Bebauung auf fünf Grundstücken. Zusätzlich zur bestehenden Bebauung entlang der Schmiedegasse wäre im rückwärtigen Bereich die Errichtung von vier Doppelhaushälften und einem Einzelhaus zulässig. Die südlichen Grundstücksteile werden als private Grünfläche festgesetzt. Die zulässige Grundfläche für die jeweiligen Hauptgebäude ist auf 120 m² begrenzt, die maximale Traufhöhe auf 6,8 m und die maximale Firsthöhe auf 12,0 m. Dies entspricht in etwa der auf den Grundstücken bereits vorhandenen Bebauung. Die Anzahl der Wohneinheiten (WE) ist auf zwei begrenzt, wobei die zweite untergeordnet ist. Die Anzahl der Stellplätze wird mit 2/WE - bei mehreren Wohneinheiten 1,5/WE - festgesetzt. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Plangebiet befindet sich ein landwirtschaftlicher Betrieb, der u.a. auch eine Pferdepension betreibt. Aufgrund der zu erwartenden Geruchsemissionen wird zur Sicherung des Betriebs keine Gebietsart festgesetzt. Der Bereich wird weiterhin nach § 34 BauGB als Gemengelage beurteilt. Im Hinblick auf den Artenschutz gelten grundsätzlich die Regelungen des Bundesnaturschutzgesetzes - z.B. auch beim Abriss der Scheune als potenzielle Heimstatt von Fledermäusen, oder beim Fällen von Bäumen. Die Erschließung der hinterliegenden Grundstücke ist privatrechtlich durch Dienstbarkeiten zu sichern.

Konfliktpunkt in der Abwägung sind die gegenläufigen Stellungnahmen zur Bebauung des westlichen Grundstücks. Die Eigentümer wünschen ein größeres Baufeld mit einer Baugrenze, die bis auf 3,0 m an die Grundstücksgrenze heranrückt. Dies entspricht dem Mindestabstand nach Landesbauordnung (LBauO). Die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke entlang der Riedlangstraße wünschen zumindest einen größeren Abstand der künftigen Bebauung. Da der Konflikt durch Gespräche mit den Betroffenen bereits zu einem frühzeitigen Stand der Planung bekannt war, wurde als Kompromiss ein Abstand der Baugrenze von 5,0 m zur westlichen Grundstücksgrenze in der Planung vorgesehen.

Das OBR Gremium behält sich eine endgültigen Beschlussfassung vor und bittet um Aufschiebung des Beschlusses, da noch offene Fragen vorhanden wären und noch weiterführende Gespräche notwendig seien.

**zu 4 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Gestaltung der Einmündung der Neuhöfer Straße in den Hohen Weg**

Der Antrag der SPD-Fraktion wird mit einer Sichtbehinderung, die insbesondere für Sehbehinderte eine schwierige Barriere zur Überquerung der Kreuzung darstellt, begründet. Die Verwaltung hat die Sichtverhältnisse nochmals vor Ort überprüft und man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einschränkungen und Beeinträchtigungen vorliegen.

Vorschlag der Fraktionen; eine Initiierung eines „**Tag des Verkehrs**“, wonach sich ein oder mehrere Mitglied/er des OBR Rheingönheim und Fachleute eines Bereiches (Verkehrsplanung, Umwelt, Straßenbau, Stadtplanung, Schulen, evtl. Anwohnerbeteiligung), zur Gründung eines „**Runden Tisches**“, zusammentun. In diesem Kolloquium wird die Sachlage vor Ort begutachtet und die Bestandsaufnahmen erörtert. Diesem Vorschlag einer **Verkehrskommission** oder eines „**Runden Tisches**“ wurde von allen Mitgliedern des OBR Rheingönheim einhellig durch Handzeichen zugestimmt.

**zu 5 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Prüfung der Verkehrsführung in den Straßen Carolistraße und Hilgundstraße**

Beide Straßen sind Bestandteil einer Tempo-30-Zone. Das Schreiben von der Verwaltung wurde von der Vorsitzenden für die Runde vorgelesen wurde, mit dem Resultat, dass eine Einbahnstraßenregelung für beide Straßen von der VW verworfen wurde. Auch hierzu wird die Einbeziehung in die **Verkehrskommission** von der SPD-Fraktion vorgeschlagen. CDU-Fraktion regte zusätzlich an, dass die Anwohner mit eingebunden werden sollen.

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Aufstellung von weiteren Metallpfeilern vor der Apotheke in der Hauptstraße**

Die Aufstellung von Metallpfeilern wurde von der Verwaltung befürwortet und genehmigt.

**zu 7 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Städtische Liegenschaft Hauptstraße 166**

„**Hauptstraße 166**“ wird vom Dezernat 2 der Stadtverwaltung LU verwaltet .Eine Nutzung ist derzeit von 2-13 nicht vorgesehen.

„**Wöllner Kreisel**“ wird vom Dezernat 4 (Sondervermögen des WBL) der Stadtverwaltung LU verwaltet. Gegenwärtig wird intern geprüft, ob das Grundstück mit Bebauung veräußert werden soll, oder ob Bedarf zur Eigennutzung vorliegt. Entscheidungen (weitere Gesprächsführungen liegen an) müssen noch bis Mitte des nächsten Jahres warten.

**zu 8 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Ortseingang Rheingönheim, vom Wöllner Kreisel kommend**

„**Hauptstraße 166**“ wird vom Dezernat 2 der Stadtverwaltung LU verwaltet .Eine Nutzung ist derzeit von 2-13 nicht vorgesehen.

„**Wöllner Kreisel**“ wird vom Dezernat 4 (Sondervermögen des WBL) der Stadtverwaltung LU verwaltet. Gegenwärtig wird intern geprüft, ob das Grundstück mit Bebauung veräußert werden soll, oder ob Bedarf zur Eigennutzung vorliegt. Entscheidungen (weitere Gesprächsführungen liegen an) müssen noch bis Mitte des nächsten Jahres warten.

**zu 9 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Sanierungsgebiet im alten Ortskern**

Das Land Rheinland Pfalz stellt die Förderung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen nach §§ 136 ff. BauGB, Sanierungsprogramm, ein und es werden keine neuen Maßnahmen in das Förderprogramm aufgenommen. Mit dieser Aussicht sei eine Förderung zum obigen Antrag für Rheingönheim nicht gegeben.

**zu 10 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Gemarkung "Im Oberfeld"**

Vermutlich seien falsch angelegte Anschlüsse die Ursache der Verschmutzung und des ungleichen Gefälles in den Abwassergräben im Neubruch, verantwortlich. Mit Verfüllungen von Kies wären der Verschlämmung und Steigen des Grundwassers entgegen zu wirken, kommentierten OBR-Mitglieder.

**zu 11 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Abwassergräben im Neubruch**

Für die Sanierung der ehemaligen Sonderabfalldeponie Raschig und die damit verbundenen Fragen ist die obere Behörde, (Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd), in Neustadt zuständig. Für die OBR-Fraktionen stehen hierzu noch einige Fragen offen und es wird darum gebeten, nochmals die Anfrage bzw. eine Nachfrage an die Verwaltung zu offerieren.

**zu 12 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Stand der Arbeiten im "Hoher Weg"**

Die Baumaßnahme wird am 15.09.2014 im BGA vergeben. Voraussichtlich ab Oktober 14 wird der Ausbau der Straße beginnen. Die Baumaßnahme wird in drei Bauabschnitten ausgeführt, die je nachdem Wetterbedingungen herrschen, 5-6 Monate andauern werden.
OBR hatte hierzu keine Einwände.

**zu 13 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Deponie Rheingönheim des WBL am Hohen Weg**

Herr Neuschwender, Bereich WBL, kaufmännischer Leiter, berichtet von dem Sachstand der Bauarbeiten über die ca. 16 Hektar große Bauschuttdeponie „Hoher Weg“ zur Ablagerung nicht brennbarer Abfälle (Bauschutt, Straßenaufbruch, Erdaushub). Der dritte Teilabschnitt der Deponie befindet sich zurzeit in der Ablagerungsphase.

**zu 14 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verlagerung der Hafенbetriebe in das Straßenbahndepot und Busdepot
Rheingönheim**

Die Eigentümerin des Straßenbahn- und Busdepots in Rheingönheim ist die VBL, Verkehrs-betriebe Ludwigshafen. Es wurde bisher keine Entscheidung getroffen, das Depot in Rheingönheim aufzugeben. Falls es doch zu einer Aufgabe oder Teilaufgabe des Depots käme, stünde jedoch eine Nachfolgenutzung noch nicht fest. Eine denkbare Nachfolgenutzung könnte durch die Hafенbetriebe angewendet werden. Die OBR-Fraktionen möchten bei einer Verlagerung der Nachfolgenutzung die Berücksichtigung der Anwohner, Verkehrsanlagen, Natur und der nahen Wohnbebauung, einbinden.

**zu 15 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Pflegeplan für die Grünanlagen im Ortsbezirk Rheingönheim**

Der aktuelle Pflegeplan für Grünanlagen sieht eine ein- bis zweimalige Pflege aller Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet pro Jahr, ohne Sondereinsätze, vor. Die prekäre Lage der Finanz- und Personalsituation der Stadt lässt allenfalls „nur „ auf die Verkehrssicherheit und Wiederherstellung in den Grünanlagen zu, so die Antwort der Verwaltung. Es bestünde keinen Grundpflegeplan der Grünanlagen im Bezirk Rheingönheim, konstatierte OBR.

**zu 16 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrskonzept Limesstraße**

OBR-Fraktionen haben sich kritisch dafür ausgesprochen, über die vorgesehene Konzeptionierung der Verkehrsentwicklung in der Limesstraße. Auch für diese Sache plädiert das OBR-Gremium für die Einbindung in eine **Verkehrskommission**.

**zu 17 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Tempo 30 an der Einmündung des Hohen Weges in die Hauptstraße**

Der Hintergrund für die Anfrage zum o.g. Thema war die Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich der Einmündung des Hohen Weges in die Hauptstraße. Die Verwaltung begründet dies mit Verkehrs-Unfällen, die sie statistisch dargelegte. Der OBR kommentiert die Bepflasterung in diesem Bereich als verkehrsbehindernd und schlägt für diesen Fall eine kontinuierliche Geschwindigkeitsbeschränkung vor oder andere

ausgleichende Maßnahmen. Auch hier sollte die Entwicklung des Sachstandes in die Verkehrskommission-Runde des „Tag des Verkehrs“ mit aufgenommen werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
19:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.06.2018

Martina Majorosi
Schriftführer/in

Julia-Caterina May
Vorsitzende/r